

AUGUSTIN

Stadtteilzeitung



Soziale Stadt

Mahalle gazetesi

Городская районная газета



14. Jahrgang, Heft 33

Oktober 2020

Inhalt

Grußwort des Oberbürgermeisters	Seite 2
Stadtteiltreff kontaktlos	Seite 4
Im Stadtteiltreff ist wieder was los	Seite 6
Corona und die Wilhelm-Ernst-Grundschule	Seite 7
Elternbefragung	Seite 8
Jugendtreff AuT53	Seite 9
KoKi: Guter Start ins Kinderleben	Seite 12
Der neue Migrationsrat	Seite 14



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Augustinviertels,

seit Mai bin ich Oberbürgermeister von Ingolstadt und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Ihren Stadtteil zu gestalten und mit Leben zu füllen. Das Programm Soziale Stadt läuft hier im Augustinviertel seit bald fünfzehn Jahren sehr erfolgreich und ich versichere Ihnen, dass ich es auch in Zukunft bestmöglich unterstützen und fördern werde. Die vergangenen Monate waren geprägt von der Corona-Pandemie und wir wissen nicht, wie es im Herbst und Winter weitergehen wird. Aber mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Zusammenhalt werden wir den Herausforderungen begegnen – auch in Ihrem Stadtteiltreff. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort, die vielen Ehrenamtlichen, die Kursleitungen und die selbstorganisierten Gruppen arbeiten gemeinsam daran, Ihnen im Rahmen der rechtlichen Rahmenbedingungen Angebote, Unterhaltung, Unterstützung und Beratung anzubieten. Im Stadtteiltreff kommen wieder ältere Menschen im kleinen Kreis zusammen, beim Maschenratsch wird gehäkelt und gestrickt, Sprachkurse finden statt, Eltern-Kind-Gruppen haben gemeinsam Spaß, Sie können an Sportkursen teilnehmen und kleine Hilfestellungen in Anspruch nehmen. Zögern Sie nicht Ihren Treff zu besuchen!

Mit besten Wünschen,

Ihr
Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Sevgili Augustin Semti Sakinleri,

Mayıs ayından bu yana Ingolstadt'ın Büyükşehir Belediye Başkanım ve bölgenizi şekillendirmek ve hayatla doldurmak için sizinle birlikte çalışmayı dört gözle bekliyorum. Sosyal Şehir programı, Augustin Semtinde yaklaşık on beş yıldır çok başarılı bir şekilde yürütülüyor ve sizi temin ederim ki, bu programı gelecekte de elimden geldiğince desteklemeye ve teşvik etmeye devam edeceğiz. Geçtiğimiz aylar korona salgının etkisi altında geçti ve açığı sonbahar ve kışta işlerin nasıl gideceğini bilemiyoruz. Ancak bu zorluklara semtimizde karşılıklı anlayış ve dayanışma içerisinde birlikte göğüs gereceğiz. Oradaki çalışanlarımız, çok sayıda gönüllülerimiz, kurs liderleri ve kendi kendine organize olan gruplarımız, yasal çerçeveler içerisinde sizlere çeşitli hizmetler sunmak, eğlenceli vakit geçirtmek, destek ve tavsiyelerde bulunabilmek için birlikte çalışmaktadırlar. Yaşlarımız Semt Buluşma Ofisinde yine küçük gruplar halinde bir araya gelmekte, Örgü sohbetlerinde tığ işi ve örgü yapılmakta, dil kursları düzenlenmekte, Aile-çocuk grupları birlikte eğlenceli vakit geçirmektedirler. Onlar spor kurslarına katılabilmekte ve küçük yardımlardan yararlanabilmektedirler. Lütfen Buluşma Ofisinizi ziyaret etmekten çekinmeyin!

En iyi dileklerle,

sizin
Büyükşehir Belediye Başkanımız
Dr. Christian Scharpf

Обер-бургомистр Дорогие жители городского района «Augustinviertel»!

С мая я являюсь обер-бургомистром Ингольштадта и с нетерпением жду, когда мы вместе с вами начнем работать над вашим районом и наполнять его жизнью. Программа «Социальный город» успешно проводится здесь, в районе «Augustinviertel», уже почти пятнадцать лет, и я уверяю вас, что я ее буду лучшим образом поддерживать и развивать и в будущем. На последние месяцы сильно повлияла пандемия коронавируса, и мы не знаем, как она будет развиваться дальше осенью и зимой. Но сплотившись и заботясь друг о друге, мы встретим этот вызов в том числе и в центре встречи вашего района. Сотрудники центра встречи района, волонтеры, руководители курсов и самостоятельно организованные группы вместе работают над программами предложений, развлечений, поддержки и консультаций в рамках установленных законом. В центре встречи района пенсионеры снова встречаются в узком кругу, за разговором снова можно вязать, проводятся языковые курсы, группы для родителей и детей весело проводят время, можно снова ходить на спортивные курсы и воспользоваться различными предложениями о помощи. Приходите скорее в центр встречи района!

С наилучшими пожеланиями,

Ваш
Др. Христиан Шарпф
Обер-бургомистр

Neu im Familienstützpunkt Süd Ansprechpartnerin für Eltern im Ingolstädter Süden

Liebe Eltern, liebe Familien und Netzwerkpartner in Ingolstadt Süd,

mein Name ist Alma Pervic. Ich bin Sozialpädagogin, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Seit September bin ich die neue Leiterin des Familienstützpunktes Süd der Stadt Ingolstadt im Stadtteiltreff Augustinviertel. Zusätzlich zu meiner Tätigkeit im Familienstützpunkt arbeite ich in der Fachberatungsstelle Koordinierungsstelle Frühe Kindheit (KoKi) mit werdenden Eltern und Familien mit Babys und Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr. Familie ist ein Ort des Glücks, kann aber auch viele Herausforderungen mit sich bringen, die ein lebenslanges Lernen und Weiterentwicklung notwendig machen. Besonders wichtig ist mir bei meiner Arbeit, dass Eltern und Familien Unterstützung durch Beratung und unsere Angebote, wie das Familiencafé und die Eltern-Kind-Gruppen, erhalten können. Diese Angebote können nun wieder im Familienstützpunkt Süd unter Einhaltung der Hygienevorschriften stattfinden,

nachdem sie wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten. Ich freue mich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, gemeinsam neue Ideen für den Familienstützpunkt und die Familienbildungsangebote zu entwickeln. Ein positives und offenes Klima,



Alma Pervic

in dem ihre Anliegen, Probleme und Wünsche Platz und Gehör finden, liegen mir besonders am Herzen.

Neben Spielgruppen oder dem Familiencafé planen wir gerade weitere interessante und vielseitige Kurse und Veranstaltungen, selbstverständlich unter Einhaltung der aktuell vorgeschriebenen Corona-Regeln.

Gerne können Sie selbst Vorschläge einbringen, sich während der Familiensprechstunde mittwochs von 9 bis 10 Uhr im Familienstützpunkt im Stadtteiltreff Augustinviertel persönlich beraten lassen oder per Mail an familienstuetzpunkt-sued@ingolstadt.de wenden bzw. telefonisch unter 0841 305-45823 Kontakt mit uns aufnehmen.

Alma Pervic, Familienstützpunkt

Näheres zu unseren Angeboten finden Sie unter:
www.familienbildung.ingolstadt.de
oder bei facebook unter:
[@familienstuetzpunkt.ingolstadt.sued](https://www.facebook.com/familienstuetzpunkt.ingolstadt.sued)

Neuer Bufdi im Stadtteiltreff

Ich heiße Florian Tank, bin 18 Jahre alt und habe am 1. Oktober im Stadtteiltreff Augustinviertel den Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) begonnen. Ich werde bis Ende Juni 2021 dort arbeiten.

Im letzten Schuljahr habe ich mein Abitur am Apian-Gymnasium in Ingolstadt absolviert und möchte nun im Rahmen des Bufdi einen Einblick in die Arbeitswelt in einem sozialen Bereich sammeln, was sowohl Tätigkeiten im Büro als auch die Teilnahme an sozialen Projekten mit einschließt. Dieses abwechslungsreiche Aufgabengebiet war mit ein Grund, wieso ich mich für die Bufdi-Stelle hier beworben habe. Ich hoffe, dass mir diese Erfahrungen bei den nächsten Schritten auf meinem Lebensweg weiterhelfen. Ich freue mich schon sehr auf die kommenden Monate und darauf Sie alle kennenzulernen!

*Florian Tank,
Bufdi Stadtteiltreff Augustinviertel*



Stadtteiltreff kontaktlos – geht das denn?

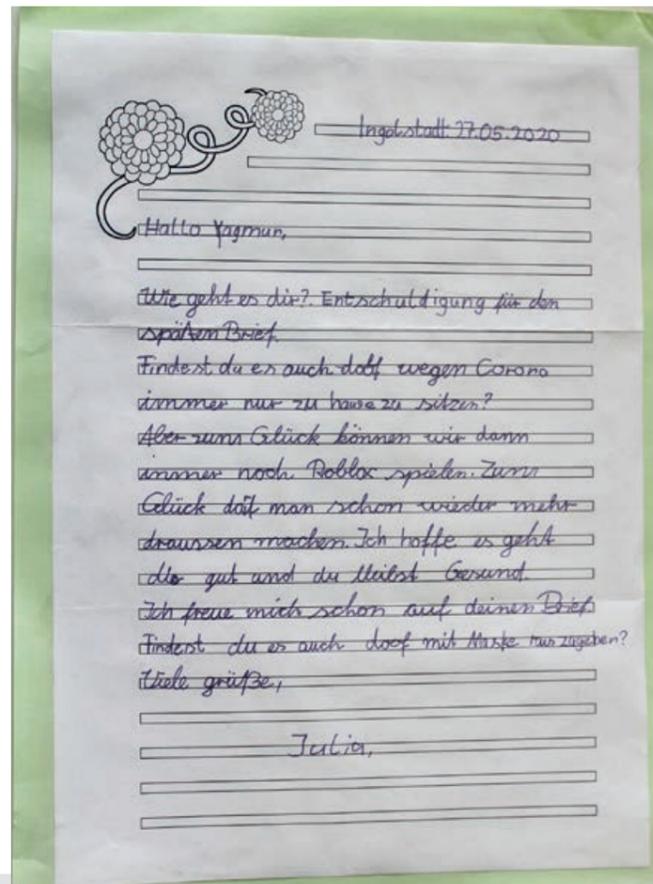
... Mit dieser Frage mussten wir uns dieses Frühjahr beschäftigen, als aufgrund der Kontaktbeschränkungen unser Stadtteiltreff geschlossen war und alle unsere Programme erst einmal brach lagen. Nach und nach entstanden aber Alternativprogramme.

Unsere Steinschlange Augustina animierte groß und klein zu einem Spaziergang, um Steine zu sammeln, die dann kunstvoll gestaltet unsere „Augustina“ wachsen ließen.

Nicht nur Augustina brachte Farbe in unseren Stadtteil, sondern auch der bunte Regenbogen im Fenster eines unserer leerstehenden Räume, der langsam entstand. Kinder konnten Blätter in ihrer Lieblingsfarbe bemalen und mit einem Wunsch versehen in unseren Briefkasten einwerfen. Als Zeichen der Hoffnung, das nach jedem Regen Sonnenschein folgt, sollten sich die einzelnen Papierstücke zu einem strahlenden Regenbogen zusammenfügen.

Beim Malwettbewerb „Meine Lieblings-Jahreszeit“ bzw. beim Schreibwettbewerb „Gedanken, Wünsche, Hoffnungen“ konnte man zu Hause kreativ werden. Die bei uns eingegangenen Werke zierten unsere Fenster und waren vielleicht Anreiz für den ein oder anderen Spaziergänger, selbst einmal wieder den Stift in die Hand zu nehmen.

Dagmar Kuczora,
Quartiersmanagement



Das Herz eines Menschen

Das Herz eines jeden Menschen, es ist natürlich zum Lieben gemacht!

Zum Lieben und dabei so unsagbar glücklich zu sein. Es schlägt oft verzweifelt bei Tag und bei Nacht, es „ruft“ und bleibt leider so manches Mal so allein.

Das Herz eines jeden Menschen, es sehnt sich doch so sehr miteinander zu teilen mal Freud und mal Leid. Sein eigenes Leben einfach so zu leben – und das auch noch ganz allein – das ist wahrlich schon furchtbar schwer, wie wunderbar anders wär alles zu zweit ??!

(Rudi Hornung, 1994)

Meine liebe Deutsche,
mein lieber Deutscher,

ich möchte dir etwas über Migranten erzählen. Ich weiß, du hörst, liest oder siehst oft Nachrichten über dieses Thema. Man diskutiert über die verschiedenen Aspekte der Migration im öffentlichen und privaten Bereich, da es ein Teil des täglichen Lebens geworden ist. Sicherlich hast du deine eigene Meinung dazu. Wahrscheinlich triffst du auch Migranten an diversen Orten und in verschiedenen Kontexten, wo sie gerne mit verschiedenen Etiketten versehen werden, um sie leichter zu „beschreiben“. Vielleicht beschäftigst du dich mit dem Thema Migration, vielleicht möchtest du nichts mehr darüber hören, vielleicht es ist dir einfach egal. Ich bitte dich, diesen Brief dennoch zu lesen.

Wir Migranten sehen vielleicht anders aus, verhalten und anders; trotzdem teilen wir etwas Gemeinsames: Migration ist unsere manchmal seltsame, aber in jedem Fall sehr persönliche Reise, die beginnt, wenn wir unsere Länder und Kulturen verlassen und sie kann unser ganzes Leben dauern. Wenn das der Fall ist, vererben wir diesen Umstand an unsere Kinder als so genannten „Migrationshintergrund“.

Wir Migranten verlassen unsere Heimatländer wegen verschiedenster Gründe und meist voller Unsicherheiten. Wir scheinen für viele Mitmenschen in unserer neuen Heimat scheu oder sogar „dumm“ zu sein. Denn wir kennen nicht alle Regeln, Traditionen oder täglichen Gewohnheiten. Wir sprechen oft leise, langsam, mit Fehlern, mit Akzent. Wir beantworten wieder und wieder die immer gleichen Fragen, zum Beispiel: Woher kommen Sie? Obwohl das nicht nötig wäre zu fragen. Viele Male fühlen wir uns nicht kompetent genug oder missverstanden. Aber viele Male feiern wir auch unsere kleinen Fortschritte oder Erfolge, wenn wir sie endlich auf die deutsche Art gemeistert haben.

Manchmal bleiben wir in Deutschland für

einige Monate oder ein paar Jahre, um zu studieren oder zu arbeiten. Manchmal bleiben wir hier aber auch auf unbestimmte Zeit: Wir machen Karriere, wir finden einen Partner oder eine Partnerin, gründen eine eigene Familie und werden alt – weit weg von unseren Heimatländern. Wir leben mit der nostalgischen Erinnerung an unsere Heimat, Freunde, Familie, Essen... Die ersten Monate und Jahren weit weg von der Heimat sind oftmals wirklich schmerzvoll. Aber wir lernen auch Deutschland zu schätzen und uns hier zu Hause zu fühlen.

Migration verwandelt uns zu ewig Reisenden, die sich ständig zwischen Sprachen, Kulturen und Traditionen bewegen. Wir sind ein buntes Kaleidoskop, voll mit interessanten und vielfältigen Geschichten, die es wert sind, erzählt zu werden.

Wir Migranten verlassen unsere Heimatländer wegen Träumen von einem besseren Leben und einer anderen Zukunft. Migration erscheint als Weg, um ein persönliches Ziel zu erreichen: Herr über das eigene Leben zu sein.

Ich bedanke mich bei dir für deine Unterstützung und deine Toleranz. Trotzdem reicht das nicht. Was wir beide – du und ich – wirklich brauchen ist Empathie, und zwar für- und miteinander. Lass uns dieses Geschenk einander machen. Ich möchte dich besser kennenlernen und ich möchte, dass du mich besser kennst. Es stimmt, dass man Kulturen während Reisen kennenlernt. Nichtsdestotrotz kannst du eine Kultur nur dann wirklich verstehen, wenn du mit Menschen redest und an ihrem Leben teilnimmst.

Lass uns Migration zu einer geteilten Reise verwandeln und damit neue Erkenntnisse und bereichernde Erfahrungen sammeln. In einer Welt mit so vielschichtigen Herausforderungen kann übrigens jeder Mensch eines Tages zu einem Migranten werden. So ist uns nur eines gewiss: Wir sind am Ende alle Menschen. Wir sollten das nicht vergessen.

Danke, dass du meinen Gedanken aufmerksam gefolgt bist.

Deine Migranten neben dir.

Im Stadtteiltreff ist wieder was los!

Angebote unter ungewöhnlichen Bedingungen

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie der Stadtteiltreff ab Mitte März für einige Wochen geschlossen war, konnten seit Mitte Mai die Angebote wieder hochgefahren werden. Als erstes starteten die Beratungsangebote des Jugendmigrationsdienstes, der Caritas Migrationsberatung, der Integrationslotsin und des Jugendprojektes „Jugend willkommen im Quartier“, die einmal pro Woche vor Ort im Stadtteiltreff sind. Neu ist, dass man sich vorab bei den Beraterinnen und Beratern telefonisch anmelden muss.

Viele Gruppenangebote begannen im Juni unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften, die u.a. besagen, dass ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden muss und bei Nichteinhaltung des Abstandes eine Maskenpflicht gilt. Zudem wurde ein Lüftungs- und Desinfektionskonzept erstellt und durchgeführt.

Es geht wieder was

So treffen sich jetzt wieder die Damen vom „Maschenratsch“ zum gemeinsamen Stricken und Häkeln und die Lerngruppen Englisch. Auch die Schanzer Mundharmonika-Freunde und die Blasmusikgruppe üben abends wieder in den Räumen des Stadtteiltreffs. Die sportlichen Angebote wie ZUMBA und das Boxtraining für Jugendliche wurden

in den Sommermonaten nach draußen in den Spielpark Südost verlegt. Jetzt, in der kühleren Jahreszeit, finden sie in der Turnhalle der Wilhelm-Ernst-Grundschule, im Pfarrsaal St. Augustin und beim FC Grün-Weiß statt.

Ferienprogramm für Kinder

In den Sommerferien wurde für die Kinder im Stadtteil wieder ein umfangreiches Bastel- und Spielprogramm organisiert, das auch in den Herbstferien angeboten werden soll. Zudem gibt es sportliche und kreative Angebote für Kinder im Grundschulalter. Auch für die Seniorinnen und Senioren wurden neue Formen ins Leben gerufen. Das bisherige Tanzcafé und Café ab 60 konnten aufgrund des erhöhten Ansteckungsrisikos beim engen Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen in großen Gruppen und beim Paartanzen im Tanzcafé nicht wieder aufgenommen werden. Damit die ältere Generation im Stadtteil aber weiterhin Gelegenheit hat, sich zu treffen, wurden kleine Gruppenangebote mit bis zu neun Personen organisiert, bei denen unter Einhaltung des Mindestabstands geratscht, Bingo gespielt oder gemalt wird. Zudem starteten nun im Herbst wieder die Angebote des Familienstützpunktes Süd mit den Spielgruppen und dem Familiencafé.

Da aufgrund der Abstandsregelung nur eine begrenzte Teilnehmerzahl erlaubt ist, ist bei allen Angeboten des Stadtteiltreffs und des Familienstützpunktes Süd eine vorherige Anmeldung nötig. Zudem werden bei der Teilnahme die Kontaktdaten der Besucher/-innen erfasst, damit im Fall einer Infektion eine schnelle Ermittlung und Information von Kontaktpersonen durch das Gesundheitsamt erfolgen kann.

Das Team des Stadtteiltreffs wünscht allen Menschen im Augustinviertel, dass sie gesund durch den Winter kommen. Wir hoffen, mit unseren Angeboten einen Beitrag zu leisten, dass auch in Zeiten von Corona das gemeinschaftliche Leben im Viertel stark und vielfältig bleibt.

*Gudrun Schmachtl
Stadtteiltreff Augustinviertel*

Hinweis!

Dieser Text wurde Mitte Oktober verfasst. Wie sich das Pandemie-Geschehen in den kommenden Wochen weiterentwickelt, ist nicht absehbar. Möglicherweise müssen die Öffnungszeiten und das Programm im Stadtteiltreff wieder eingeschränkt werden!



Ob Maschenratsch oder Zumba – auch unter erschwerten Bedingungen sind einige Angebote wieder möglich

Ein echter Freitag der 13.

Corona und die Wilhelm-Ernst-Grundschule

Ein Freitag, der auf einen 13. fällt, hat traditionell keinen guten Ruf. Diesem schlechten Ruf wurde der 13. März besonders gerecht, denn von jetzt auf gleich wurden wir alle mit der Nachricht überrascht: Wegen des Coronavirus muss die Schule schließen!

Für die Schulfamilie der Wilhelm-Ernst-Grundschule bedeutete das, alle mussten sich schnell und flexibel auf die neuen Bedingungen, vor allem das Lernen zu Hause, umstellen. Unsere Schulkinder erhielten die Wochenpläne

mit relevanten Aufgaben digital und lernten dann mit ihren Eltern als neue Lernpartner zu Hause und ohne realen Kontakt zu anderen.

In der Schule mussten wir in kürzester Zeit digitale Lernprogramme anlegen und eine zuverlässige Kommunikationsmöglichkeit zwischen Elternhaus und Lehrkräften schaffen.

Mit zunehmender Dauer des Lockdowns war es für uns Pädagogen sehr wichtig den Kontakt zu unseren Schülerinnen und Schülern zu halten. Wie geht es den Kindern emotional? Wie bewältigen

sie das Home-schooling-Paket zu Hause? Welche Unterstützung haben sie und welche technischen Voraussetzungen? Mit regelmäßigen Telefonaten und kleine Nachrichten versuchten wir die Beziehung zu den Kindern aufrechtzuhalten. Außerdem erkundigten wir uns dabei auch, wie

das Distanzlernen effektiver gestaltet werden könnte.

Dabei mussten die Lehrkräfte immer wieder Hürden und Stolpersteine wie fehlende E-Mail-Adressen oder nicht angenommene Anrufe meistern. Ganz nebenbei wurden auch noch Schülermaterialien über Klassenboxen verteilt, um weiterhin Feedback zu geben, es wurden die stetig wachsende Notbetreuung organisiert und die Hygiene- und Abstandsregeln für die Schule geübt ... Wir waren alle wirklich froh, als wir im Juni die Kinder gesund wiedersehen durften – wenn auch nur im Wechsel in halbierten Klassen.

Auch jetzt, im neuen Schuljahr ist es nicht immer einfach im Rahmen der Hygienebestimmungen und der sich immer wieder ändernden Corona-Regeln einen Unterrichtstag, auch mit Ganzttag, umzusetzen. Dennoch haben sich unsere Bemühungen gelohnt. Die vielen fröhlichen Gesichter der Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse zeigen uns, dass wir es auch mit Corona schaffen können. Eine Schule, die trotzdem lebt – den ganzen Tag!

*Katja Kersten, Konrektorin
Wilhelm-Ernst-Grundschule*



Bunter Anstrich für die Kita

Seit September 2018 ist die Städtische Kita Wilhelm-Ernst mit zwei Kindergartengruppen in einem Container auf dem Gelände der gleichnamigen Grundschule untergebracht.

Fünfzig Kinder werden hier betreut und alle fühlen sich im Stadtbezirk Südost sehr wohl. Aber der Container sollte ein bisschen schöner werden, und deshalb wurde der Graffiti-Sprayer Florian Liu beauftragt ihn bunt zu gestalten. Die Stadt, die Erzieherinnen, die Eltern, der Elternbeirat, der Bezirksausschuss und natürlich die Kinder überlegten gemeinsam, um eine gute Lösung für die Container-Kita zu finden. Schließlich

einigten sich alle auf das Thema „Märchen“ und Liu konnte sich an die Arbeit machen.

Die Kita-Kinder erlebten mit, wie der Profi das Kunstwerk an der Vorderseite des Containers an mehreren Wochenenden Stück für Stück umsetzte.

Vom farbenfrohen Ergebnis waren alle begeistert und schicken deshalb auf diesem Weg ein großes „Dankeschön“ an



Florian Liu und auch an den Bezirksausschuss Südost, der über den Bürgerhaushalt das Graffiti-Projekt finanziert hat.

Gestalten Sie Familienbildung mit!

Zweite Elternbefragung in Ingolstadt

Wie groß ist in Ingolstadt der Bedarf an familienbildenden Angeboten? Das möchte die Koordinationsstelle Familienbildung wissen und führt dazu im Herbst zum zweiten Mal eine Elternbefragung durch.

Die Koordinationsstelle möchte beispielsweise wissen, wie gut die Familiencafés in den Stadtteiltreffs ankommen, wie groß die Nachfrage nach Eltern-Kind-Gruppen ist oder ob mehr Informationsveranstaltungen zu Themen wie Schwangerschaft und Geburt, Schulprobleme oder Gesundheit durchgeführt werden sollten. Die Befragung findet in Zusammenarbeit mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt statt. Sie soll Weiterentwicklungen zur ersten Befragung im Jahr 2015 aufzeigen und neue Bedarfe ermitteln.

In Ingolstadt existieren bereits viele Angebote für Familien, die von unterschiedlichen Einrichtungen angeboten werden, etwa in den drei Ingolstädter Familienstützpunkten, in den Stadtteiltreffs, in Beratungsstellen oder auch in Kitas. Die Befragung soll helfen, diese familienbildenden Angebote zu verbessern und weiterzu-



wickeln, damit noch mehr Ingolstädter Eltern in ihrem Erziehungsalltag informiert und unterstützt werden können.

Die Befragung, an der sich alle Ingolstädter Familien beteiligen können, findet überwiegend online statt. Schwerpunkte der Befragung sind Schulen, Kitas sowie Einrichtungen der Familienbildung, wie zum Beispiel Beratungsstellen. Dort wird gezielt für die Umfrage geworben und Fragebögen verteilt.

Im Internet kann der Fragebogen abgerufen werden unter www.familienbildung.ingolstadt.de.

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr!

*Bettina Strobel,
Familienbildung*

Поучаствуйте в создании семейных программ!

Второй опрос родителей в Ингольштадте

Каков спрос на предложения, связанные с семейными программами, в Ингольштадте? Это хочет выяснить координационный пункт, занимающийся семейными программами, и осенью во второй раз проводит для этого опрос родителей. Координационный пункт хочет, например, узнать, какой успех имеют семейные кафе в центрах встречи района, каков спрос на группы для родителей и детей и нужно ли проводить больше информационных мероприятий на такие темы как беременность и роды, проблемы в школе или здоровье. Опрос проводится совместно с Католическим университетом Айхштетт-Ингольштадт. Он должен показать, что было создано по

результатам опроса в 2015 году, а также выяснить, какие новые потребности появились у семей.

В Ингольштадте уже существует широкий ряд предложений для семей. Их можно найти в разных учреждениях, например, в трех центрах поддержки семей Ингольштадта, в центрах встречи района, консультационных центрах и детских садах. Опрос поможет улучшить и развить эти предложения для семей, чтобы больше родителей в Ингольштадте могли получить информацию и поддержку в воспитательном процессе.

Опрос, в котором могут принять участие все семьи Ингольштадта,

будет проводиться по большей части в онлайн-формате. Основными темами опроса будут школы, детские сады, учреждения для поддержки семей, например, консультационные пункты. Там будут специально привлекать к участию в опросе, а также распространять анкеты-опросники.

В интернете анкету-опросник можно найти по ссылке www.familienbildung.ingolstadt.de

Мы рады вашему участию в опросе!

*Беттина Штробель,
Программы для семей*

Aile Eğitimi Şekillendirmeye Yardımcı Olun!

Ingolstadt'daki ikinci Aile Anketi

Ingolstadt'ta Aile Eğitimi Hizmetlerine duyulan ihtiyaç ne kadar büyük? Aile Eğitimi Koordinasyon Merkezinin de bilmek istediği de budur. Bu nedenle sonbaharda ikinci kez bir Aile anketi gerçekleştirecek.

Koordinasyon Merkezi, örneğin, Semt Buluşma Ofislerinde aile kafelerinin ne kadar iyi karşılandığını, ebeveyn-çocuk gruplarına olan talebin ne kadar büyük olduğunu veya hamilelik ve doğum, okul sorunları veya sağlık gibi konularda daha fazla bilgilendirme etkinliği yapılıp yapılmaması konusunda bilgi sahibi olmak istemektedir. Yapılacak olan Anket, Eichstätt-Ingolstadt Katolik Üniversitesi ile işbirliği içerisinde gerçekleştirilecektir. Bu

Anket 2015 yılında yapılan ilk anketteki gelişmelerin ortaya çıkarılmasını ve yeni ihtiyaçların belirlenmesini amaçlanmaktadır.

Ingolstadt'ta ailelere yönelik çeşitli kurumlar tarafından sunulan çok sayıda hizmet bulunmaktadır. Örneğin Ingolstadt'ın üç Aile Destek Merkezinde, Semt Buluşma Ofislerinde, Danışma Merkezlerinde veya Kreşlerde. Gerçekleştirilecek olan bu Anket, Ailelere yönelik sunulan hizmetlerin iyileştirilmesine ve daha da geliştirilmesine yardımcı olmayı amaçlamaktadır, böylece Ingolstadt'da yaşayan birçok ebeveyn çocuklarını

yetiştirdikleri günlük yaşamlarında bilgilendirilebilecek ve desteklenecek.

Ingolstadt'da yaşayan tüm Ailelerinin katılabileceği bu anket, çoğunlukla çevrimiçi olarak gerçekleştirilecektir. Anketin ağırlıklı olarak uygulanacağı yerler ise okullar, kreşler ve danışma merkezleri gibi Aile Eğitim Merkezlerinde olacaktır. Oralarda özellikle Anketin duyuruları yapılıp dağıtılacaktır. Ankete internette www.familienbildung.ingolstadt.de adresinden erişilebilirsiniz.

Katılımınızdan son derece mutlu oluruz!

Bettina Strobel, Aile Eğitimi

Jugendtreff AuT53

Wir sind auch in der Corona-Zeit für euch da!

Nach längerer Pause durften wir den Jugendtreff AuT53 Mitte Juni endlich wieder öffnen. Ein paar wenige Regeln müsst ihr aber beachten, wenn ihr unseren Treff besuchen wollt: Bitte tragt eine Maske im Eingangsbereich und im Flur, wascht eure Hände bzw. desinfiziert sie und haltet Abstand. Ansonsten versuchen wir, euren Besuch im Jugendtreff weitestgehend normal zu gestalten. Habt also keine Scheu und kommt vorbei! Solltet ihr euch jedoch krank fühlen, dann bleibt bitte zu Hause.

Den Jugendtreff AuT53 dürfen alle Mädchen und Jungs im Alter von 10 bis 17 Jahren besuchen. Das Angebot ist für euch kostenlos. Ihr findet uns bei der BMX-Bahn hinter dem Radhaus. Unsere Öffnungszeiten seht ihr auf dem grünen Flyer.

Im Treff könnt ihr Freunde treffen und ein bisschen zu chillen. Wer's lieber aktiver mag, hat die Möglichkeit zu kicken, Tischtennis, Playstation, Wii oder

Karten zu spielen. Außerdem könnt ihr Musik hören und sogar selbst produzieren. Für die Mädchen gibt es ein eigenes Mädchenzimmer und der PC-Raum steht euch offen, wenn ihr Hausaufgaben und Referate machen oder Bewerbungen schreiben möchtet. Außerdem gibt es regelmäßig wechselnde Angebote, bei denen ihr euch kreativ austoben könnt.

Die Corona-Pandemie macht vieles anders, aber wir sind weiterhin für euch da! Egal, ob ihr Hilfe bei verschiedenen Schulaufgaben oder beim Schreiben von Bewerbungen braucht oder ob ihr Sorgen in der Familie, in der Schule, mit den Freunden oder in der Ausbildung habt, wir helfen euch gern.

Auch Jugendliche über 18 Jahre und junge Erwachsene erhalten Hilfe bei verschiedenen Schwierigkeiten. Bitte vereinbart dazu einen Termin mit uns.

Sprecht uns an oder schreibt uns einfach über WhatsApp, Facebook und Instagram.

*Julia Rudolph, Sozialpädagogin
Offene Jugendarbeit Südost*



Angebote im Stadtteiltreff Augustinviertel

Anmeldung jeweils unter Telefon 305-45820

Derzeit eingeschränktes Angebot; aufgrund der Corona-Pandemie können sich die Angebote kurzfristig ändern

Zielgruppe	Veranstaltung	Wann?	Wo?
Alle	Migrationsberatung der Caritas	Mo 14-15.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Jugendmigrationsdienst (JMD) Beratung	Mo 17-18.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Beratung Integrationslotsin (auch russisch)	Di 18-20 Uhr	Stadtteiltreff
	JuWill-Beratung Übergang Schule-Beruf	Do 15-17 Uhr	Stadtteiltreff
	Vermittlung Nachbarschaftshilfe	zu den Bürozeiten	Stadtteiltreff
	Englischgruppe Anfänger mit Vorkenntnissen	Di 10.30-11.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Lerngruppe Englisch Fortgeschrittene A2	Mi 9-10 Uhr	Stadtteiltreff
	Lerngruppe Englisch Fortgeschrittene A3	Mi 10.30-11.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Maschenratsch (gemeinsam häkeln & stricken)	Do 9-11 Uhr	Stadtteiltreff
	Zumba-Kurse	Mo 9-10 Uhr Fr 9-10 Uhr	Pfarrsaal St. Augustin
	Zumba-Kurs	Mi 18.30-19.30 Uhr	Turnhalle WEGS
	Kurs Blasinstrumente	Mi 19-20.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Schanzer Mundharmonika-Freunde	Di abends	Stadtteiltreff
<i>Frauen</i>	Mama lernt Deutsch (mit Kinderbetreuung)	Fr 9-11.15 Uhr	Stadtteiltreff
<i>Senioren</i>	Treffen mit Bingo, Kreativangeboten, Spielen	jeden 2. Mo oder Di 15-16 Uhr	Stadtteiltreff
	Aktiv und Fit Gymnastik für Junggebliebene	Di 10.30-11.30 Uhr Fr 10.30-11.30 Uhr	Pfarrsaal St. Augustin
<i>Kinder</i>	Tanz-Mix für Kids	Mi 17-18 Uhr	Turnhalle WEGS
	SamstagsSport	Sa 10-12 Uhr	Turnhalle WEGS
	Ferienprogramm	Faschings-, Oster-, Pfingst- Sommer-, Herbstferien	Stadtteiltreff
<i>Jugendliche</i>	Jugendprojekt BoxING	Di 18-20 Uhr	FC Grün-Weiß

WEGS = Wilhelm-Ernst-Grundschule

Angebote Familienstützpunkt Süd (Telefon 305-45823)

	Familien-Sprechstunde	Mi 9-10 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung	Stadtteiltreff
	Familiencafé	Mi 15.30-18 Uhr	Stadtteiltreff
	Eltern-Kind-Spielgruppen	Di 9-10 Uhr Mi 9.30-10.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Angeleitete Spielgruppe (IG Eltern)	Mo 9-10.30 Uhr	Stadtteiltreff
	gefördert durch		



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Alle Angebote des Stadtteiltreffs und Familienstützpunktes Süd derzeit nur nach telefonischer Anmeldung!

Guter Start ins Kinderleben

Unterstützung für junge Eltern

Der Alltag mit Babys und Kleinkindern steckt voll neuer Herausforderungen. Er bringt Freude, kostet aber auch viel Kraft. Unsicherheiten und Fragen können auftreten: Warum fühle ich mich im Gegensatz zu anderen Müttern und Vätern so erschöpft? Warum schreit mein Kind so viel? Schaffe ich es finanziell? Welche Hilfen können beantragt werden? ... usw.
Falls keine hilfreiche Unterstützung durch Familie oder Freundeskreis

möglich ist, lohnt es sich oft, sich zu überwinden und frühzeitig professionelle Hilfe bzw. Unterstützung zu suchen. Zum Beispiel bei der Koordinationsstelle Frühe Kindheit (KoKi) in Ingolstadt. Sie unterstützt (werdende) Eltern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr des Kindes.
Die Beratung kann auf Wunsch der Eltern im KoKi-Büro, zu Hause, in einer Praxis oder KiTa sowie an einem ganz neutralen Ort stattfinden. Die KoKi

informiert dann über passende Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. Beratungsstellen, Praxen, Familienbildungsstätten) und sucht

mit den Eltern gemeinsam nach passenden Lösungsmöglichkeiten.

Bei Bedarf kann die KoKi auch die Unterstützung durch sog. Gesundheitsorientierte Familienbegleiter (GFB) in die Wege leiten. Dabei handelt es sich um berufserfahrene Hebammen oder Kinderkrankenschwestern, die sich durch eine Zusatzausbildung zur GFB weiterqualifiziert haben. Sie unterstützen Familien in der Regel bis zum ersten Lebensjahr zu Hause und geben hilfreiche Tipps. Bei Fragen zu Ernährung, Haushaltsführung, Zeitmanagement oder finanziellen Angelegenheiten etc. kann auch ein Haushaltstraining über die KoKi die passende Hilfe für eine Familie sein.

Die KoKi begleitet und berät:

- vertraulich
- kostenfrei
- unbürokratisch
- in allen (belastenden) Lebenssituationen

Kontakt

Stadt Ingolstadt / Amt für Jugend und Familie
Koordinationsstelle Frühe Kindheit (KoKi)

Rathausplatz 7, 85049 Ingolstadt
Zimmer 6 und 7 im 3. Stock

Telefon 0841 305-45815

E-Mail: koki@ingolstadt.de

Internet: www.ingolstadt.de/koki

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie, daher bitten wir um Terminvereinbarung

Çocukların hayatına iyi bir başlangıç

Genç Ebeveynlere Destek

Bebekler ve yeni yürümeye başlayan çocuklarla günlük yaşam birçok yeni güçlüklerle doludur. Sevinç getirir ama aynı zamanda çok fazla güç gerektirir. Belirsizlikler ve sorular ortaya çıkabilir: Neden diğer annelerin ve babaların aksine kendimi bu kadar yorgun ve bitkin hissediyorum? Çocuğum neden bu kadar çok ağlıyor? Maddi olarak bunun üstesinden gelebilir miyim? Ne tür yardımlar talep edilebilir? ... vb. Ailenizden veya arkadaşlarınızdan herhangi bir yardım veya destek alamıyorsanız, kendinizi aşır erkenden profesyonel yardım veya destek almak oldukça faydalı olacaktır. Örneğin Ingolstadt'taki Erken Çocukluk Koordinasyon Merkezinde (KoKi). Burası Anne

ve Baba adaylarını çocuklarının üçüncü yaşına kadar desteklemektedir.

Ebeveynlerin talebi üzerine danışmanlık hizmetleri KoKi merkezinde, evde, muayenehanede, kreşte veya tamamen tarafsız bir yerde gerçekleştirilebilir. KoKi daha sonra sizlere en uygun destek seçenekleri (örn. Danışma merkezleri, muayenehaneler, aile eğitim merkezleri) hakkında bilgilendirmekte ve uygun çözümler bulmak için ebeveynlerle birlikte çalışmaktadır.

KoKi, gerekli durumlarda, sağlık odaklı aile refakatçilerinden (GFB) de destek sağlayabilir. Bunlar profesyonel olarak deneyimli ebeler veya GFB olarak ek

eğitim almış pediatri hemşireleridir. Genellikle bir yaşına kadar aileleri evde desteklerler ve yararlı tavsiyeler vermektedirler. Beslenme, ev idaresi, zaman yönetimi veya mali vb. konularda sorularınız olduğu takdirde KoKi aracılığıyla Ev İdaresi Eğitimi de bir aile için doğru bir yardım seçeneği olabilir.

KoKi aşağıdakibelirtildiği gibi eşlik eder ve tavsiyelerde bulunur:

- gizli
- ücretsiz
- bürokratik olmayan
- tüm (stresli) yaşam durumlarında

Хороший старт в жизнь с детьми

Поддержка для молодых родителей

Жизнь с младенцами и маленькими детьми полна новых препятствий. Она приносит много радости, но требует при этом много сил. Появляется неуверенность и вопросы: почему по сравнению с другими мамами и папами я так измотан? Почему мой ребенок так много кричит? Осилю ли я это финансово? Какую помощь можно получить? И так далее, и так далее.

Если вам не хватает поддержки семьи или друзей, часто имеет смысл преодолеть себя и вовремя начать искать профессиональную помощь или поддержку. Например, в координационном центре раннего детства (KoKi - KoKi) в Ингольштадте. Там помогают родителям и будущим родителям до полных трех лет ребенка.

По желанию родителей консультацию можно провести в офисе KoKi, дома, у врача или в детском саду, а также на нейтральной территории. KoKi проинформирует вас о подходящих возможностях поддержки (например, консультационных центрах, врачах, центрах работы с семьями) и вместе с родителями подыщет подходящие пути решения вопросов.

При необходимости KoKi может оказать поддержку с помощью так называемых ориентированных на сохранение здоровья семейных

консультантов (Gesundheitsorientierte Familienbegleiter (GFB)). При этом речь идет об опытных акушерах или детских медсестрах, которые прошли повышение квалификации на базе GFB. До года они, как правило, помогают семьям на дому и дают полезные советы. Тренинг по ведению быта, организованный KoKi, может помочь семье с вопросами питания, организации времени или финансовыми вопросами.

KoKi сопровождает и консультирует:

- конфиденциально
- бесплатно
- без бюрократии
- во всех (сложных) жизненных ситуациях

Geschäftsführerwechsel bei der GWG

Am 30. Juni hat sich der langjährige Geschäftsführer Peter Karmann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Knapp 44 Jahre war er für das Unternehmen tätig, mehr als zwanzig Jahre davon leitete er als Geschäftsführer

die Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft (GWG).

Die vergangenen Jahre waren geprägt von starkem wirtschaftlichen Wachstum und dem damit verbundenen rasanten



Peter Karmann (rechts) übergibt den Bestand von rund 7.300 Mietwohnungen an den neuen Geschäftsführer Alexander Bendzko

Einwohneranstieg in Ingolstadt. Deshalb wurden in den vergangenen vierzig Jahren nicht nur zahlreiche GWG-Gebäude umfassend saniert, es kamen auch noch rund dreitausend neue Wohnungen zum Bestand hinzu. Das starke Wachstum lässt sich auch anhand der Mitarbeiterzahlen ablesen: Zu Beginn der Berufslaufbahn von Peter Kar-

mann zählte das Unternehmen dreißig Personen, zuletzt hatte der Geschäftsführer die Verantwortung für rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Amt des Geschäftsführers hat am 1. Juli Alexander Bendzko übernommen. Bendzko blickt ebenfalls auf eine lange Dienstzeit bei der GWG zurück. Seit 1997 arbeitet er als technischer Leiter bei der GWG, 2004 erhielt er Prokura. Seine Leidenschaft für den Wohnungsbau zeigt sich in den vielen erfolgreich umgesetzten Bauprojekten. Mit einem Gesamtbestand von rund 7.300 Mietwohnungen startet der neue Geschäftsführer in seine Amtszeit. Ein enormes Neubauvolumen liegt vor ihm. Durch seine langjährige Erfahrung und Tätigkeit innerhalb des Unternehmens kennt Alexander Bendzko die Aufgaben und Herausforderungen der Gesellschaft ganz genau und ist somit gut gerüstet für seinen verantwortungsvollen Auftrag als neuer Geschäftsführer.

Bianca Stein, GWG

Der neue Migrationsrat

Wir vertreten auch das Augustinviertel

Anfang Juli ist der neue Migrationsrat gewählt worden, er besteht aus 16 Mitgliedern, die von Migrantinnen und Migranten gewählt wurden. Außerdem gehören ihm Vertreter des Stadtrats, von Behörden und Verbänden an. Vorsitzende des Migrationsrates ist die Integrationsbeauftragte der Stadt Ingrid Gumplinger. Die Mitglieder des Migrationsrates vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund und engagieren sich in Arbeitsgruppen mit wechselnden Themengebieten. Die

Arbeit des Migrationsrates ist überparteilich, überkonfessionell und ehrenamtlich. Elf Frauen und fünf Männer, die aus neun verschiedenen Nationen stammen, gehören dem Migrationsrat an. Sechs von ihnen waren dort bereits in der vergangenen Legislaturperiode vertreten. „Die Vielfalt unserer Stadt spiegelt sich auch in den gewählten Mitgliedern gut wider“, sagt Ingrid Gumplinger. Sie bedankt sich und freut sich darauf, mit den neuen Mitgliedern ab Herbst in die neue Legislaturperiode zu starten.

Kayaoglu Ümran, 42, Lehrerin, türkisch



Ich liebe Ingolstadt, weil es klein, ordentlich und bequem zum Leben ist. Man kann in kurzer Zeit die Großstädte München, Nürnberg oder Augsburg erreichen. Es macht mir Freude an der

Donau spazieren zu gehen oder Rad zu fahren.

Ich möchte mich gerne für die Ausbildungssituation von jugendlichen Migranten, Zugang von Migranten zu Bildung und Ausbildung und Frauenarbeit engagieren.

Sarropoulos Andreas, 50, Kinderchirurg, deutsch-griechisch



Ingolstadt hat eine ausgewogene und hochklassige Auswahl an kulturellen Angeboten. Der Freizeitwert ist insbesondere durch die Donauauen sehr groß.

Zusammenleben ist nur durch eine verständnisvolle und gleichberechtigte Kommunikation möglich. Durch die Arbeit im Migrationsrat möchte ich einen Beitrag leisten den Austausch und die Sprachfähigkeit durch Bildung, Demokratieverständnis und den kulturellen sowie spirituellen Austausch zu fördern.

Iriarthe-von Huth Silvia, 50, Psychologin, argentinisch-deutsch



Ingolstadt hat eine sehr schöne, gemütliche und familiäre Atmosphäre. Gleichzeitig gibt es eine kulturelle Vielfalt, die fast kosmopolitische Züge hat.

Der Migrationsrat sollte sich viel stärker und positiver in der Öffentlichkeit zeigen, wichtig ist außerdem Frauen und Kinder zu stärken. Ich selber möchte mich für mehr Zusammenarbeit mit den ausländischen Vereinen, Gruppen und Assoziationen einsetzen und so die ausländischen Mitbürgerinnen und -bürger zur Teilnahme anregen.

Hier stellen wir Mitglieder des neuen Migrationsrats vor, die im Ingolstädter Süden leben. Dazu haben wir ihnen zwei Fragen gestellt und um ihre ganz persönlichen Antworten gebeten. Erstens wollten wir wissen „Was lieben Sie an Ingolstadt?“ und zweitens: „Für welche Themen und Ziele möchten Sie sich engagieren?“

Ingrid Gumplinger, Integrationsbeauftragte

Seeger Cristina, 49, Verwaltungsangestellte, deutsch-rumänisch



Was ich an Ingolstadt liebe? Ganz einfach: Wir sind bunt und ich liebe, dass wir alle in Vielfalt und friedlich leben dürfen.

Ich möchte mich noch mehr Integrationspolitik und Networking für unsere Mitbürger mit Migrationshintergrund, für Akzeptanz und Anerkennung unserer Arbeit und vieles mehr. Es gibt viel zu tun! Ich freue mich darauf!

Muha Daniela Maria, 43, Hotelfachfrau, rumänisch



Ich mag die Geschichte von Ingolstadt, das Neue Schloss, die alte Universität, das Liebfrauenmünster und mir gefällt wie grün die Stadt mit all den Parks und Seen ist. Besonders

schön finde ich die Donau, die wie ein blaues Band die Stadt mit meinem Hei-

matland Rumänien verbindet. Das gibt mir das Gefühl zu Hause zu sein. Ich würde mich gerne für folgende Themen und Ziele in Migrationsrat engagieren:

- interkulturelles Gesamtkonzept
- Bildungs- und Ausbildungssituation von jugendlichen Migranten
- interkulturelle Öffnung der Stadtgesellschaft
- Kooperation / Unterstützung von Migrantenvereinen und -verbänden und ihren Projekten

Yeni Uyum Meclisi

Augustin Sertini de temsil ediyoruz

Geçtiğimiz Temmuz ayının başında yeni Uyum Meclisi seçimleri yapıldı. Bu Meclis göçmenler tarafından seçilen 16 üyeden oluşmaktadır. Buna aynı zamanda belediye meclisi üyeleri, resmi daire yetkilileri ve derneklerden temsilcileri de dahil olmaktadır. Şehrin entegrasyon sorumlusu Ingrid Gumplinger, Uyum Meclisinin Başkanlık görevini yürütmektedir.

Uyum Meclisi üyeleri, göçmen kökenli vatandaşların çıkarlarını temsil etmekte ve çeşitli konularda çalışma gruplarına katılmaktadırlar. Uyum Meclisinin

Kayaoglu Ümran, 42, Öğretmen, Türkçe

Ingolstadt'ı seviyorum çünkü küçük, temiz ve yaşamak için rahat bir şehir. Buradan Münih, Nürnberg veya Augsburg gibi büyük şehirlere kısa sürede ulaşabiliyor. Tuna Nehri kıyısında yürüyüş yapmayı veya bisiklete binmeyi seviyorum.

Genç göçmenlerin eğitim durumlarına, göçmenlerin eğitim ve öğretime erişimlerine ve kadın çalışmaları konularında çalışmalar yapmak istiyorum.

- Frauenarbeit

In den letzten vier Jahren war ich beim Fest der Kulturen und beim Tag der Muttersprache involviert, das möchte ich gerne fortsetzen.

Lozano Gomez Maria Cristina, 38, Sozialpädagogin, spanisch-deutsch

Dass ich hier ein schönes Zuhause gefunden und die Ingolstädter mich und meine Familie so gut aufgenommen haben.



Das Zusammenleben von verschiedenen Kulturen in Deutschland, die Gleichberechtigung aller Menschen, die Förderung der Muttersprache und die Integration der Frauen in den Arbeitsmarkt.

çalışmaları partiler üstüdür, mezhepsel değildir ve gönüllülük esasına dayanmaktadır. Dokuz farklı ülkeden 11 kadın ve beş erkek Uyum Meclisine dahil oldu. Bunlardan altısı ise bir önceki meclis döneminde görev yapıyordu. „Şehrimizin çeşitliliği de seçilmiş üyelerimize yansımış durumda“ diye açıklamada bulunan Ingrid Gumplinger mevcut duruma teşekkür ederken, sonbahardan itibaren yeni üyelerle birlikte yeni Meclis dönemini başlatmayı dört gözle bekliyor.

Sarropoulos Andreas, 50, Çocuk Cerrahisi, Almanca-Yunanca

Ingolstadt, dengeli ve yüksek kalitede kültürel etkinlikler açısından seçeneklere sahip olan bir şehir. Özellikle Tuna nehrinin doğa harikası kıyıları nedeniyle rekreasyon değeri de oldukça yüksektir.

Bir arada yaşamak, ancak karşılıklı anlayış ve eşit bir iletişim ile mümkündür. Uyum Meclisindeki gerçekleştireceğim çalışmalarım aracılığıyla, eğitim, demokrasi anlayışı ve kültürel ve manevi değişim yoluyla değişim ve dil becerilerinin desteklenmesine katkıda bulunmak istiyorum.

Bu noktada Ingolstadt'ın güneyinde yaşayan yeni Uyum Meclisinin üyelerini tanıtacağız. Bunun için de kendi kişisel görüşlerini yansıtmak amacıyla kendilerine ikişer soru sorduk. İlk olarak, „Ingolstadt'ın nesini seviyorsunuz?“ İkinci olarak ta, „Hangi konularda çalışmalar yapmak istiyorsunuz ve bu konudaki hedefleriniz nelerdir?“

Ingrid Gumplinger, Entegrasyon Sorumlusu

Iriarthe-von Huth Silvia, 50, Psikolog, Arjantinçe-Almanca

Ingolstadt'ın çok hoş, rahat ve ailevi bir atmosferi var. Aynı zamanda neredeyse kozmopolit özelliklere sahip büyük bir kültürel çeşitlilik söz konusu.

Uyum Meclisi, kendini kamuoyunda çok daha güçlü ve daha olumlu göstermelidir. Özellikle kadınları ve çocukları güçlendirmek oldukça önemlidir. Ben şahsen yabancı dernekler, gruplar ve bunlarla ilgili kuruluşlarla daha fazla işbirliği içerisinde çalışmak istiyorum, böylece yabancı kökenli vatandaşları aktif katılıma teşvik etmek amacındayım.

Seeger Cristina, 49, İdari Personel, Almanca-Rumence

Ingolstadt'ın nesini seviyorum? Oldukça basit: Hepimiz çok renkliyiz ve hepimizin çeşitlilik ve barış içinde yaşayabilmesini seviyorum.

Daha fazla uyum politikası ve göçmenlik geçmişi olan vatandaşlarımıza yönelik bir ağın oluşturulması için çaba sarf etmek istiyorum. Çalışmalarımızın daha fazla kabul görmesi ve daha fazlası için ne gerekiyorsa yapmak amacındayım. Yapacak çok şey var! Dört gözle bekliyorum!

Muha Daniela Maria, 43, Otel Müdürü, Rumence

Ingolstadt'ın tarihini seviyorum, yeni Şato'yu, eski üniversiteyi, Liebfrauen Katedralini, bu şehrin tüm parklar ve göllerinin yeşilliğini seviyorum. Özellikle memleketim olan Romanya'yı buraya mavi bir kurdele gibi birbirine bağlayan Tuna Nehri'ni çok seviyorum. Bu beni kendimi evdeymiş gibi hissettiriyor.

Uyum Meclisine aşağıdaki konular ve hedefler doğrultusunda çalışmak istiyorum:

- genel kültürlerarası konsept
- Genç göçmenlerin eğitim ve öğretim durumu
- kentsel toplumun kültürlerarası açılımı

- Göçmen kulüp ve dernekleri ve projeleri ile işbirliği / destek
- Kadın çalışmaları

Son dört yıldır Kültürler Festivaline ve Anadil Günü'ne katılıyorum ve buna devam etmek istiyorum.

Lozano Gomez Maria Cristina, 38, Sosyal Hizmet Uzmanı, İspanyolca-Almanca

Burada güzel bir yuva bulduğuma ve Ingolstadt halkının beni ve ailemi çok iyi bir şekilde karşıladığına seviniyorum.

Almanya'da farklı kültürlerin bir arada yaşaması, tüm insanların eşitliği, ana dilin tanıtımı ve kadınların iş piyasasına entegrasyonu.

Новый миграционный совет

Теперь мы имеем представительство в районе города «Augustinviertel»

В начале июля был выбран новый миграционный совет, состоящий из 16 членов, которых выбрали мигранты. Помимо этого, к нему относятся представители городского совета, ведомств и объединений. Председателем миграционного совета является уполномоченная города по вопросам интеграции Ингрид Гумплингер.

Члены миграционного совета представляют интересы граждан с миграционным прошлым и в составе рабочих групп занимаются различными темами. Работа миграционного совета является

внепартийной, не ограниченной принадлежностью к определенному вероисповеданию, а также добровольной. Одиннадцать женщин и пять мужчин девяти разных национальностей входят в состав миграционного совета. Шестеро из них были его членами в предыдущий созыв. «Выбранные представители отражают разнообразие нашего города», – говорит Ингрид Гумплингер. Она выражает благодарность и с нетерпением ждет начала совместной работы с членами нового созыва осенью.

Ниже мы представляем вам членов нового миграционного совета, которые проживают на Юге Ингольштадта. Мы задали им по два вопроса и попросили на них лично ответить. Первый вопрос: «Что вы любите в Ингольштадте?», и второй: «Какими темами вы хотите заниматься и какие цели вы перед собой ставите?»

*Ингрид Гумплингер,
Уполномоченная по
вопросам интеграции*



Кайаоглу Юмран, 42 года, учитель, Турция

Я люблю Ингольштадт, потому что это маленький удобный для жизни город, где есть порядок. Отсюда можно быстро добраться до таких крупных городов как Мюнхен, Нюрнберг или Аугсбург. Мне нравится гулять или кататься на велосипеде вдоль Дуная.

Я хочу заниматься вопросами образования для мигрантов-подростков, доступом мигрантов к воспитанию и образованию, а также трудоустройством женщин.

Сарропулос Андреас, 50 лет, детский хирург, Германия-Греция

В Ингольштадте есть продуманная и качественная культурная программа. А поймы Дуная делают свободное времяпрепровождение еще более ценным.

Совместная жизнь возможна только благодаря коммуникации, основанной на взаимопонимании и равноправии. Работая в совете, я хочу внести вклад в развитие обмена мнениями и языковых знаний за счет образования, в продвижение понимания демократии, а также культурного и духовного обмена.

Ириарте фон Хут Сильвия, 50 лет, психолог, Аргентина-Германия

В Ингольштадте очень классная, уютная и семейная атмосфера. В то же время здесь представлено культурное многообразие, у которого есть черты космополитизма.

Миграционный совет должен проявить себя в обществе сильнее и позитивнее, также важно поддерживать женщин и детей. Я лично хочу больше сотрудничать с иностранными объединениями, группами и ассоциациями и привлечь таким образом больше иностранных сограждан к участию в нашей деятельности.

Зегер Кристина, 49 лет, служащая администрации, Германия-Румыния

Что мне нравится в Ингольштадте? Ответ прост – мы очень яркие, и мне нравится, что в таком разнообразии мы живем мирно.

Я хочу заниматься интеграционной политикой и созданием связей для наших сограждан с миграционным прошлым, для принятия и признания нашей работы и много другого. Дел очень много! Я с нетерпением жду начала работы.

Муха Даниела Мария, 43 года, менеджер отеля, Румыния

Мне нравится история Ингольштадта, Новый Замок, старый университет, Домский Собор Либен Фрау (Либфрауенмюнстер), а еще мне нравится, что город со всеми его парками и озерами очень зеленый. Особенно красивым я считаю Дунай, который словно голубая лента соединяет город с моей родиной – Румынией. Из-за этого я чувствую себя здесь как дома.

Я хотела бы заниматься следующими темами:

- общая межкультурная концепция;
- ситуация с образованием и воспитанием мигрантов-подростков;
- межкультурная пропасть в городском сообществе;
- совместная работа/поддержка объединений и союзов мигрантов и их проектов;
- трудовая занятость женщин.

В последние четыре года я участвовала в «Фестивале культур» и «Дне родного языка», я бы хотела и дальше заниматься этими мероприятиями.

Лозано Гомез Мария Кристина, 38 лет, социальный педагог, Испания-Германия

Мне нравится, что здесь я нашла свой дом, а жители Ингольштадта так хорошо приняли меня и мою семью.

Совместная жизнь разных культур в Германии, равноправие всех людей, поддержка родного языка, а также интеграция женщин на трудовом рынке – это темы, которыми я хотела бы заниматься.

Krafttraining ohne Fitnessstudio

Calisthenics-Anlage im Spielpark Südost

Seit dem Frühjahr gibt es im Spielpark Südost einen neuen Anziehungspunkt für Leute, die sich fit halten wollen. Eine neue Calisthenics-Anlage, auf der mit dem eigenen Körpergewicht trainiert wird. Zusatzgewichte und Geräte oder Maschinen wie beim klassischen Krafttraining im Fitnessstudio werden hier nicht benötigt. Entstanden ist die Idee eines Calisthenics-Parks in einer Gruppe junger Erwachsener im Augustinviertel, die im Stadtteil Sport machen möchten und solche Anlagen in anderen Städten gesehen haben. Markus Hardt, einer der jungen Männer aus dieser Gruppe, wandte sich an die Mitarbeiterinnen des Stadtteiltreffs und des Jugendtreffs AUT53. Die wiederum gaben die Idee an den Bezirksausschuss Südost weiter.

Bei einem Ortstermin im Spielpark Südost ließen sich die BZA-Mitglieder von den jungen Sportlern überzeugen und bewilligten 36.000 Euro aus dem Bürgerhaushalt für den Bau der Calisthenics Anlage. Im April wurde schließlich unter der Federführung des städtischen Gartenamtes die Anlage fertiggestellt. Mittlerweile hat sie sich zu einem richtigen Anziehungspunkt für Sportbegeisterte entwickelt, die zuvor den Spielpark nicht besucht haben.

Für Markus Hardt ist es ein eindeutiger Zugewinn für das Augustinviertel. „Jetzt haben wir hier eine attraktive Möglichkeit uns, abgesehen vom Fußball, sportlich zu betätigen. Das ist wichtig, damit die Jüngeren im Stadtteil

eine Alternative zu Spielotheken und Drogen haben und nicht auf dumme Gedanken kommen“, meint Hardt. Auch Mitglieder der selbstorganisierten Gruppe „Schanzer Calisthenics“ sind nun oft vor Ort, um zu trainieren und sich gegenseitig Trainingstipps zu geben. Wer möchte kann mit ihnen über die Instagram Seite *schanzer_calisthenics* Kontakt aufnehmen und sich zum gemeinsamen Sport verabreden.

Das Resümee von Markus Hardt nach dieser positiven Erfahrung in Sachen Bürgerbeteiligung ist: „Traut euch neue Ideen einzubringen – alles ist möglich!“

*Gudrun Schmachtl
Stadtteiltreff Augustinviertel*



Zweiter von rechts: der Initiator der Anlage Markus Hardt

„dis← →TANZ“ ... im Jugendkultursommer 2020

Mit alljährlich stattfindenden Tanz- und Theaterprojekten gehört der Jugendkultursommer seit 2006 zu den kreativen und inklusiven Angeboten für Jugendliche aus Ingolstadt. Doch dieses Jahr war alles anders. Bereits im Februar hatte sich eine große Gruppe von Jugendlichen verschiedener Ingolstädter Schulen zusammengefun-

den, um unter professioneller Anleitung ein Tanztheaterstück zu erarbeiten. Doch dann kam die Corona-Pandemie und machte nach wenigen Workshops alles zunichte. Denn geplant waren intensive Proben mit rund achtzig Jugendlichen aus Ingolstadt und Partnerstädten, gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge und nicht zuletzt die Vor-

stellungen vor Hunderten Menschen im Festsaal des Stadttheaters. Das alles war aufgrund der gebotenen Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen natürlich nicht mehr möglich. Doch die Stiftung Jugend fragt e.V., die den Jugendkultursommer organisiert, wollte auf keinen Fall alles sausen lassen. Schnell war die Idee geboren, eine

virtuelle Spielwiese einzurichten, um die Jugendlichen zumindest über das Internet zu Hause erreichen zu können. Die Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Tanz, Choreografie und Musik erstellten viele kurze Videoclips, in denen sie Tanzbewegungen oder auch Möglichkeiten der Klangerzeugung aus Alltagsgegenständen erklärten. So blieb man mit der Gruppe der Jugendlichen in Kontakt und einige produzierten sogar kurze Videoclips von sich selbst. Auch



wenn das etwas anderes ist, als gemeinsam zu proben oder zu musizieren, so konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer doch ein wenig inspiriert werden, sich während des Lockdowns kreativ zu beschäftigen.

Und dann, im Juli, wurde es doch noch möglich, sich persönlich zu treffen. In kleineren Gruppen und unter Einhaltung eines Mindestabstands bzw. dem Tragen einer Maske konnten die virtuell vermittelten und neue Inhalte zusammengeprobt werden. Da jedoch öffentliche Vorstellungen weiter schwierig gewesen wären entschied man sich, Videos aus gefilmten Sequenzen und aufgenommenen Klangerzeugungen zu produzieren. Diese wurden unter dem treffenden Titel „dis←

→TANZ“ veröffentlicht und können unter www.jugendkultursommer.de angesehen werden.

Wolfgang Bittlmayer



AHA + L Formel gegen Corona

 Stadt Ingolstadt



**Abstand
1,5 Meter**



Hygiene



**Alltags-
maske**



Lüften

www.ingolstadt.de/corona



Stadtteiltreff Augustinviertel
Feselenstraße 18 - 85053 Ingolstadt
Telefon 305-45820 - E-Mail: stadtteiltreff-augustinviertel@ingolstadt.de - www.ingolstadt.de/sozialestadt

Öffnungszeiten:
Montag 10 bis 12 Uhr - Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr - Montag und Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr

AUKunstIN – Kunstprojekt im Augustinviertel

Aus vielen kleinen Farbflecken auf einzelnen Leinwänden ist ein Gesamtkunstwerk in den Farben des Stadtteiltreffs gewachsen. Die Methode des „Quadratlogo“-Malens eignet sich für alt und jung und lässt auch ohne Vorkenntnisse Kunstwerke entstehen. Gearbeitet wurde mit Pinsel und Acryl-

farben auf speziell präparierten Leinwänden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und im großen Seminarraum bewundert werden.

*Dagmar Kuczora,
Quartiersmanagement*



Impressum:

Stadt Ingolstadt, Pressestelle © 2020 - Verantwortlich i.S.d.P.: Michael Klärner – Druck: Ledin Print- & Mediacenter